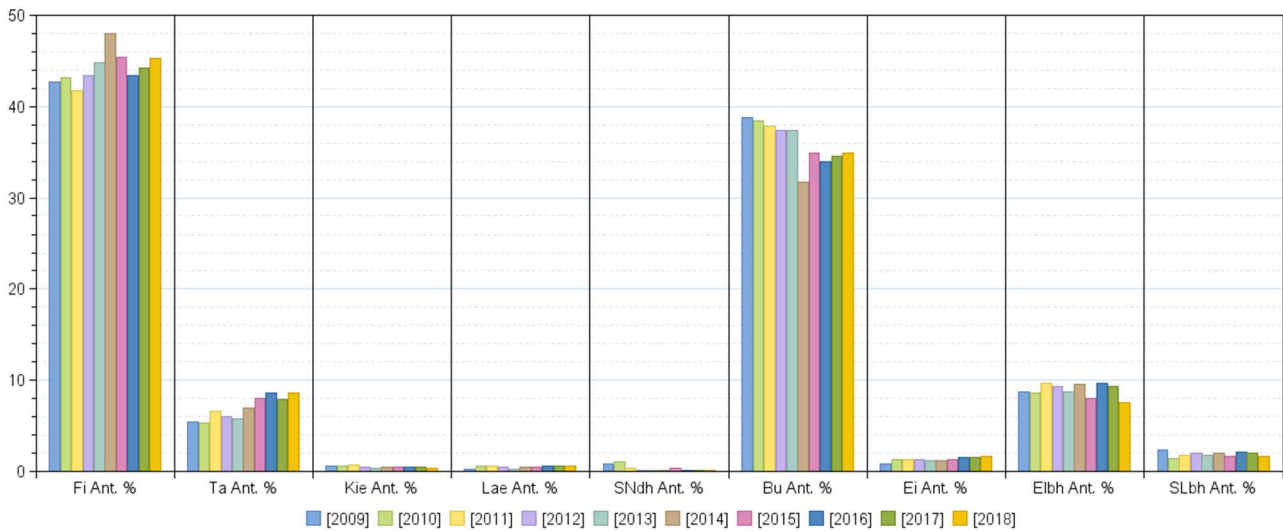


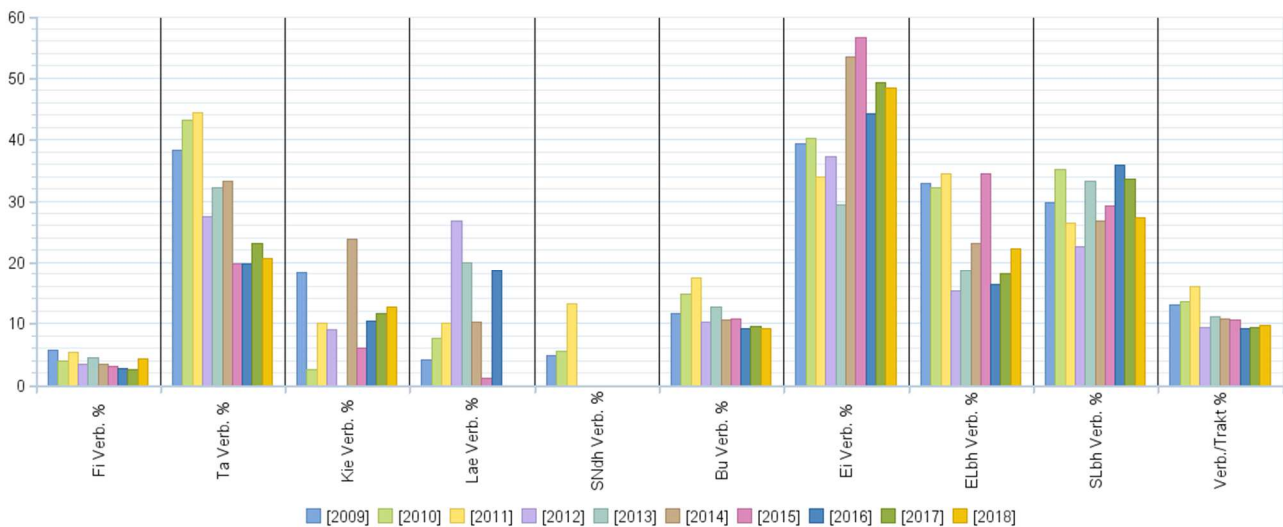
Übersicht der Traktergebnisse des Forstbetriebes Kelheim

Baumartenanteile der Trakte 2009 - 2018



Die Entwicklung der Baumanteile zeigt insgesamt eine positive Entwicklung. Vor allem die kontinuierlich gestiegenen Tannen- und die beständig hohen Buchenanteile sind positiv und als Grundlage stabiler Mischwälder zu bewerten. Dies ist der seit langem praktizierten Tannenoffensive und dem Buchenvoranbau in den vergangenen Jahrzehnten geschuldet. Die Edellaubholzanteile sind leicht rückläufig, hier spielt das voranschreitende Eschentriebsterben unter Umständen eine Rolle. Die zum Teil sprunghaften Veränderungen entstehen, weil Trakte neu angelegt werden mussten, da auf einigen Flächen die Verjüngung dem Äser entwachsen ist. Mit der Anlage neuer Trakte in Bereichen mit höheren Mischbaumartenanteilen wird die Aussagekraft erhöht.

Leittriebverbiss 2009 - 2018 nach Baumarten und im Durchschnitt



Die Entwicklung des Leittriebverbisses zeigt insgesamt eine erfreuliche Tendenz. Gemessen an den Baumartenanteilen haben sich die Verbissprozente von 2009 bis 2018 bei den Baumarten Fichte,

Tanne, Buche und Edellaubholz positiv entwickelt. Den in der Grafik dargestellten Verbissanteilen bei den Baumarten Kiefer, Lärche, Eiche, sonst. Laubholz und sonst. Nadelholz können gemessen an den Baumartenanteilen so gut wie keine Aussagekraft zugesagt werden. Hier können lediglich vage Tendenzen aufgezeigt werden. Vor dem Hintergrund der relativ hohen und konstanten Rehwildstrecken in den Jahren 2009 bis 2018 können keine direkten Effekte auf die Entwicklung der jeweiligen Verbissprozente abgeleitet werden. Hier können eher die jeweiligen standörtlichen Bedingungen und die daraus resultierenden Äsungsverhältnissen, die Witterungsbedingungen und die teilweise Gemengelage der Staatswalldistrikte im Forstbetrieb Kelheim eine wesentliche Rolle spielen.